

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle(Saale), Universitätsring 6a, 06108 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)
Beigeordneter
Geschäftsbereich I
Herrn Egbert Geier
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom:

Unser Zeichen / Unsere Nachricht vom:
Hei/EfA v. 09.08.2013
Bearbeitet von: Christian Heine

Telefon: (0345) 581 - 2828

Telefax: (0345) 581 - 2835

E-Mail: christian.heine@bma-halle.de

Datum: 09. August 2013

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung – Jahresabschluss-Report 2012 gemäß Verwaltungsvorschrift 15/2008 (Verfahrensweise bei örtlicher Prüfung)

Sehr geehrter Herr Geier,

der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (Eigenbetrieb i.S.v. § 110 Abs. 1 Nr. 3 GO LSA) wird wirtschaftlich und organisatorisch als eigenständiger Betrieb der Stadt Halle (Saale) ohne eigene Rechtspersönlichkeit geführt. Entsprechend § 129 Abs. 1 Nr. 2 GO LSA wird durch das Rechnungsprüfungsamt eine Prüfung des Jahresabschlusses nach Maßgabe des § 131 GO LSA vorgenommen.

Gemäß Verfahrensschritt 2.6 ff der Verwaltungsvorschrift 15/2008 wird Ihnen als **Anlage** der **Jahresabschluss-Report 2012** der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zur Erarbeitung einer zusammengefassten Stellungnahme der Verwaltung übersandt.

Für Rückfragen steht Ihnen der Unterzeichner jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

i.A. Heine

Christian Heine
Beteiligungsmanager

Anlage

Anschrift:
Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)

**Vorsitzender des
Verwaltungsrates:**
Herr Oberbürgermeister
Dr. Bernd Wiegand

Vorstand:
Herr Heinrich Lork

Bankverbindung:
Saalesparkasse
Bankleitzahl: 800 537 62
Kontonummer: 382 319 319

Sitz:
Halle (Saale)
Steuernummer: 110/149/40687

Kontakt:
Telefon: (0345) 581-2822
Telefax: (0345) 581-2835
Internet: <http://www.bma-halle.de>

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Feststellung des Jahresabschlusses 2012



Stellungnahme

Anmerkungen

Formale Anmerkungen

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner GbR geprüft. Mit Datum vom 07.05.2013 wurde ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** erteilt.

Inhaltliche Anmerkungen (Wesentliche Feststellungen)

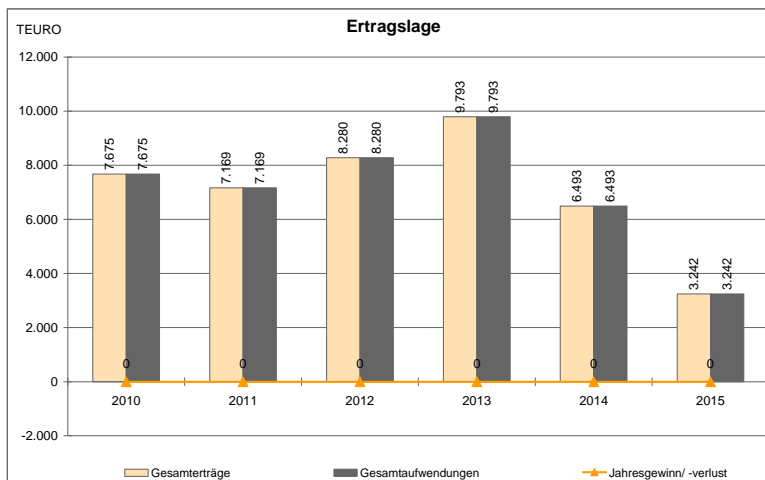
1. Allgemeines

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (EfA) verfolgt den Zweck, durch Vorhalten und Bereitstellen von Personal, durch Koordination und Organisation von Beschäftigungsmaßnahmen zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach SGB II und III zur Integration von Sozialleistungsempfängern tätig zu werden.

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein ausgeglichenes **Jahresergebnis** von 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR) erzielt. Die **Bilanzsumme** stieg von 6.425.453,30 EUR (2011) auf 10.582.102,57 EUR im Wirtschaftsjahr 2012.

2. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem **ausgeglichenen Ergebnis** ab. Dies entspricht dem geplanten Ergebnis. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht, sondern letztlich das Unternehmensziel, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln maximale



Beschäftigung zu erreichen bzw. Fördermittel für zusätzliche Projekte zu akquirieren. Die Ertragslage des Eigenbetriebes wurde vorrangig durch die Zuschüsse der Stadt Halle (Saale) (2.483 TEUR), des Landes Sachsen-Anhalt (253 TEUR), des Bundes (4.769 TEUR) sowie Fördermittel des Jobcenters (578 TEUR) bestimmt.

Die ursprüngliche Planung für das Jahr 2012 sah einen städtischen Zuschuss in Höhe von 2.848 TEUR vor. Im Rahmen der Haushaltsplanberatung wurde der Planansatz des Zuschusses auf 2.563 TEUR reduziert. In Folge dessen konnten berichtsgemäß durch die Reduzierung ca. 70 Maßnahmeplätze im Bereich AGH Entgelt und Förderung gegen Jugendarbeitslosigkeit nicht wie geplant realisiert werden.

Im Berichtsjahr 2012 erhielt der Eigenbetrieb einen **städtischen Zuschuss** in Höhe von 2.483 TEUR sowie **sonstige Einnahmen** in Höhe von 232 TEUR aus der Personalkostenerstattung im Rahmen des Projektes „Bildung und Teilhabe“.

2.1 Umsatzerlöse

Angaben in TEURO	Ist 2011	Plan 2012	Ist 2012	Plan 2013	Abw. Ist 2011/2012	Abw. Plan/Ist 2012
Umsatzerlöse	6.081	4.674	3.030	989	-3.051	-1.644
davon Zuschüsse der Stadt Halle (Saale)	2.456	2.823	2.483	2.650	27	-340

Die Gesellschaft erzielte **Umsatzerlöse**, aus abgerechneten Maßnahmen, in Höhe von 3.030 TEUR (Vorjahr: 6.081 TEUR). Davon entfielen auf die Zuschüsse der Stadt Halle (Saale) 877 TEUR (Vorjahr: 1.560 TEUR), den Zuschuss des Jobcenters 557 TEUR (Vorjahr: 2.601 TEUR), den Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt 951 TEUR (Vorjahr: 1.005 TEUR) sowie auf den Zuschuss des Bundes 645 TEUR (Vorjahr: 914 TEUR). Die Umsatzerlöse und Bestandsveränderungen sind in großem Maße von der Anzahl, den

Laufzeiten, dem Anfang und dem Ende der einzelnen Maßnahmen abhängig. Unter den Umsatzerlösen werden die Maßnahmen ausgewiesen, die zum Stichtag 31.12.2012 abgeschlossen waren. Noch nicht abgeschlossene Maßnahmen werden unter „Bestandsveränderungen“ ausgewiesen.

Im Berichtsjahr 2012 werden **Bestandsveränderungen** in Höhe von 4.092 TEUR (Vorjahr: 169 TEUR) für jahresübergreifende Maßnahmen ausgewiesen.

2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Angaben in TEURO	Ist 2011	Plan 2012	Ist 2012	Plan 2013	Abw. Ist 2011/2012	Abw. Plan/Ist 2012
sonstige betriebliche Erträge	919	907	1.159	1.192	240	252
davon Zuschuss der Stadt für Verwaltungsaufwand	856	866	920	877	65	64

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 1.159 TEUR liegen um 240 TEUR über dem Vorjahr mit 919 TEUR und um 252 TEUR über dem Planansatz.

Dieser Posten setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten (14 TEUR), der Erstattung für Verwaltungskosten (920 TEUR) sowie sonstigen Erträgen (224 TEUR).

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge im Vergleich zum Vorjahr ist vorrangig auf die Erhöhung der von der Stadt erstatteten Personalkosten für das Projekt "Bildung und Teilhabe" (+190 TEUR) zurückzuführen.

2.3 Betrieblicher Aufwand

Angaben in TEURO	Ist 2011	Plan 2012	Ist 2012	Plan 2013	Abw. Ist 2011/2012	Abw. Plan/Ist 2012
Materialaufwand	1.319	1.512	1.058	1.462	-261	-454
Personalaufwand	5.679	8.113	7.046	8.154	1.367	-1.067
Abschreibungen	12	21	16	20	4	-5
sonstige betriebliche Aufwendungen	158	173	160	157	2	-13

Auch der Material- und Personalaufwand sind in großem Maße von der Umsetzung der Maßnahmen abhängig. Die **Personalaufwendungen** liegen um 1.067 TEUR hinter der Planung zurück. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Personalaufwendungen jedoch um 1.367 TEUR auf 7.046 TEUR aufgrund des erhöhten Personalbestandes von 542 Arbeitnehmern (Vorjahr: 423 Arbeitnehmer) und umfassen die Aufwendungen für die Verwaltung und den Projektbereich. Die Planung für das Jahr 2013 ging von durchschnittlich 590 Maßnahmeplätzen beim Eigenbetrieb aus.

Die **Materialaufwendungen** haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.319 TEUR auf 1.058 TEUR vermindert.

2.4 Entwicklung der Ergebnisse im Zeitverlauf

Angaben in TEURO	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
A. Gesamtleistung	7.675	7.169	8.280	9.793	6.493	3.242
darunter Umsatzerlöse	4.596	6.081	3.030	989	21.209	1.568
darunter sonstige betriebliche Erträge	918	919	1.159	1.192	987	1.052
B. Betriebsaufwand	7.675	7.169	8.280	9.793	6.493	3.242
darunter Materialaufwand	1.480	1.319	1.058	1.462	1.262	743
darunter Personalaufwand	6.009	5.680	7.046	8.154	5.012	2.309
darunter Abschreibungen	8	12	16	20	25	26
darunter sonstige betriebliche Aufwendungen	178	158	160	157	194	164
C. Finanzergebnis	0	0	0	0	0	0
D. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (A-B+C)	0	0	0	0	0	0
E. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
F. Jahresgewinn/-verlust	0	0	0	0	0	0

Die **Betriebsleistung** ist trotz gesunkener Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 1.111 TEUR gestiegen. Wesentlicher Grund hierfür ist die Bestandserhöhung jahresübergreifender Maßnahmen um 3.923 TEUR.

Die Gesellschaft plant mit **ausgeglichenen Jahresergebnissen**. Unsicherheiten bestehen letztlich immer in Bezug auf sich verändernde förderpolitische Rahmenbedingungen, denen es sich rasch und flexibel anzupassen gilt. Aufgrund der Geschäfts- und Finanzierungsbasis der Gesellschaft werden Maßnahmen letztlich nur in dem der Gesellschaft zur Verfügung stehenden finanziellen Umfang vermittelt und realisiert. Somit ist **kein direktes Risiko** aus dem Geschäft des Eigenbetriebes ableitbar.

Die Betriebsleitung informiert im Lagebericht darüber, dass mit Blick auf das Jahr 2015 und die sich abzeichnenden Risiken, verbunden mit der Entwicklung am Arbeitsmarkt, Personalentwicklungsmaßnahmen für die Mitarbeiter des Eigenbetriebes zu entwickeln und eine neue inhaltliche arbeitsmarkt- und/oder bildungs- und sozialpolitische Ausrichtung des Betriebes anzugehen sein werden.

Die Arbeitsmarktpolitischen Ausrichtungen von EU, Bund, Land und vor allem Kommune werden daher die weitere Entwicklung des Eigenbetriebes bestimmen.

2.5 Verwendung des Jahresergebnisses

Aufgrund des ausgeglichenen Jahresergebnisses entfällt ein Verwendungsbeschluss.

3. Vermögenslage

Angaben in TEURO	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012		Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012
Anlagevermögen	28	40	46	Eigenkapital	37	37	37
				Sonderposten	22	36	44
Umlaufvermögen	6.171	6.382	10.534	Rückstellungen	200	216	259
				Verbindlichkeiten	5.943	6.136	10.242
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	2	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	6.202	6.425	10.582	Summe Passiva	6.202	6.425	10.582

Im Geschäftsjahr 2012 erhöhte sich die **Bilanzsumme** von 6.425 TEUR auf 10.582 TEUR durch den Anstieg des Umlaufvermögens.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das **Umlaufvermögen** um 4.152 TEUR auf 10.534 TEUR. Dies ist vorrangig auf die **Erhöhung der Vorräte** um 4.095 TEUR von 4.944 TEUR (Vorjahr) auf 9.039 TEUR zurück zu führen. Die Vorräte (bis zum Bilanzstichtag angefallene und abrechenbare Einzel- und Gemeinkosten für Maßnahmen, welche über den Berichtszeitraum hinaus fortlaufen und die bisher nicht abgerechnet wurden) stiegen vor allem aufgrund des Beginns neuer sowie der Fortführung bestehender langfristiger Maßnahmen im Berichtszeitraum an (Bürgerarbeit aus dem Jahr 2011).

Das **Anlagevermögen** lag im Berichtsjahr 2012 auf dem Niveau des Vorjahres.

Die **Forderungen** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 57 TEUR auf 1.495 TEUR.

Die **Rückstellungen** sind von 216 TEUR (Vorjahr) auf 259 TEUR gestiegen und setzten sich vorrangig zusammen aus Jahresabschlusskosten (12 TEUR), Rückstellungen für noch nicht genommenen Urlaub, Überstunden und für Altersteilzeit (113 TEUR) und Rückstellungen für ungewisse Personal- und Sachkostenansprüche gegenüber dem Jobcenter und dem Land Sachsen-Anhalt (121 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4.106 TEUR auf 10.242 TEUR. Im Wesentlichen resultiert dieser Zuwachs aus der Erhöhung der **erhaltenen Anzahlungen** um 4.137 TEUR auf 10.062 TEUR. Demgegenüber reduzierten sich die Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen um 8 TEUR auf 61 TEUR sowie die sonstigen Verbindlichkeiten um 23 TEUR auf 119 TEUR.

Unter den **erhaltenen Anzahlungen** werden die für die unfertigen Leistungen eingegangenen Mittel (Eigenmittel, Fördermittel und Zuschüsse) ausgewiesen. Die erhaltenen Anzahlungen sind aufgrund der erhöhten Anzahl an jahresübergreifenden noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen gestiegen.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** hat sich im Berichtsjahr 2012 um 8 TEUR auf 44 TEUR erhöht.

4. Investitionen

Angaben in TEURO	Ist 2010	Ist 2011	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	1	3	0	0	0	0
Investitionen in Sachanlagen	23	21	21	25	25	25
Investitionen in Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	24	24	22	25	25	25
Investitionszuschüsse und Zulagen	24	24	22	25	25	25

Im Berichtsjahr 2012 tätigte die Gesellschaft **Investitionen** in Höhe von 22 TEUR und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die Investitionen entfielen dabei mit 21 TEUR auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

5. Wesentliche Feststellungen im Rahmen § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Wesentliche Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft **nicht getroffen**.